

STUDIENLEITFADEN KUNSTGESCHICHTE



Titelbild: Uni Graz mit Schloßberg

Copyright: Nadine Hütter, artvision.nh

Herausgeberin, Medieninhaberin und für den
Inhalt verantwortlich:

Österreichische Hochschüler*innenschaft
an der Universität Graz

Schubertstraße 6

8010 Graz

Redaktion:

Studienvertretung von 2021-2023

Überarbeitung: WS 2022/2023

Liebe*r Studienkolleg*in,

wir freuen uns, dass du dich für das
Kunstgeschichtestudium entschieden hast!

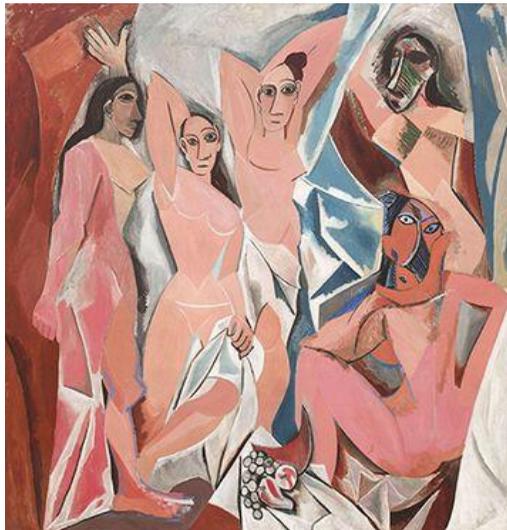
In diesem Studienleitfaden findest du alle
wichtigen Informationen und Hilfestellungen, die
dir deinen Studienalltag erleichtern sollen.

Falls im Laufe des Studiums dann doch einmal ein
Problem auftreten sollte, stehen wir Euch als
Studienvertretung mit Rat und Tat zur Seite,
damit der Studienstart zu einem „Picknick im
Grünen“ wird und nicht im „Schrei“ endet!

Wir wünschen dir einen guten Start in das Studium
der Kunstgeschichte und viel Erfolg in den
kommenden Semestern!

Deine Studienvertretung,

Anna, Chiara, Melanie, Viktoria und Xenia



INHALTSVERZEICHNIS

Institut für Kunstgeschichte	Seite 6
Wichtige Informationen	Seite 7
Begriffserklärung	Seite 13
Bachelor Studienplan	Seite 17
Master Studienplan	Seite 28
Doktorat GeWi	Seite 33
Freie Wahlfächer	Seite 35
Studieren im Ausland	Seite 37
Stipendien und Finanzelles	Seite 39
Die österreichische Hochschüler*innenschaft	Seite 41
Institutsbibliothek Kunstgeschichte	Seite 43
Bibliotheken in Graz	Seite 44
Abbildungsverzeichnis	Seite 46
Notizen	Seite 48



STUDIENVERTRETUNG KUNSTGESCHICHTE

Die zentrale Aufgabe der StV Kunstgeschichte ist es, dich und deine Interessen im Studium zu vertreten. Wir verstehen uns als erste Anlaufstelle für Wünsche, Anregungen, Bitten und Beschwerden.

Falls Probleme auftreten und du nicht mehr weiter weißt, sind wir deine Ansprechpartner*innen.

Unsere Homepage:

<https://kunstgeschichte.oehunigraz.at/>

Sollten deine Fragen per Mail nicht gelöst werden können, vereinbaren wir auch gerne einen Beratungstermin mit dir.

Natürlich kannst du auch über unseren Instagram-Account mit uns in Kontakt treten. Hier findest du aktuelle Informationen, die dein Studium betreffen.

Des Weiteren werden etwa Veranstaltungen (Vorträge, Ausstellungen, ...) angekündigt.



kunstgeschichte@oehunigraz.at



[instagram.com/kunstgeschichte.oehunigraz](https://www.instagram.com/kunstgeschichte.oehunigraz)



[facebook.com/studienvertretungkunstgeschichte](https://www.facebook.com/studienvertretungkunstgeschichte)

INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE

Kontakt

Universitätsplatz 3/II
8010 Graz

Tel.: +43 (0)316 380 2395 oder 2401

Fax: +43 (0)316 380 9750

Mail: kunstgeschichte@uni-graz.at

Homepage: <https://kunstgeschichte.uni-graz.at>

Auf der Instituts Homepage findest du alle wichtigen Informationen rund um das Institut der Kunstgeschichte:

- Öffnungszeiten
- Sprechstunden
- Aktuelle Neuigkeiten
- Ankündigungen von Vorträgen



WICHTIGE INFORMATIONEN

UniGrazOnline

UniGrazOnline, kurz UGO, ist das Informationssystem der Uni Graz. Deinen PIN Code erhältst du bei deiner Inskription.

Als Studierende*r sind folgende Funktionen wichtig:

- Anmeldung über UGO (UniGrazOnline)
- Die Anmeldezeit wird rechtzeitig am Institut mittels Aushang bzw. im Internet auf der Homepage des Instituts und auch in UGO selbst bekannt gegeben.
- An- und Abmeldung zu Lehrveranstaltungen
- An und Abmeldung zu Prüfungen
- Studienerfolgsnachweis
- Studienbestätigung
- Anrechnung von Lehrveranstaltungen
- Persönlicher Terminkalender

Wenn du Probleme mit UGO hast, wende dich an deine StV oder an das ZID (insbesondere bei technischen Problemen).

<http://unigrazonline.unigraz.at/de/studierende/haeufig-gestellte-fragen/>

Anmeldung über UGO

Die Anmeldezeit wird rechtzeitig am Institut mittels Aushang bzw. im Internet auf der Homepage des Instituts und auch in UGO selbst bekannt gegeben.

Prüfungen

Die Anmeldung zu Prüfungen muss über UniGrazOnline erfolgen. Abmeldungen erfolgen ebenfalls über UGO! Sollte die Abmeldefrist verstrichen sein, ist die Lehrveranstaltungsleitung per Mail zu kontaktieren.

Wiederholung von Prüfungen

Prüfungen können nur drei Mal wiederholt werden (insgesamt vier Antritte) Prüfungen in der Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) dürfen nur zwei Mal wiederholt werden (insgesamt drei Antritte), das gilt auch, wenn man sie im Rahmen der freien Wahlfächer absolviert. Sollte eine STEOP Lehrveranstaltung nach drei Antritten nicht bestanden werden, ist man für das Studium gesperrt.

Vorlesungen

Hier ist es ebenfalls zu empfehlen, sich über UniGrazOnline anzumelden. Eine Anmeldung zu einer Vorlesung ist in erster Linie wegen der Evaluierung (bitte nutze diese Möglichkeit der Bewertung) sehr wichtig. Außerdem erhältst du in vielen Fällen Zugang zu prüfungsrelevanten Unterlagen. Die Anmeldung ist aber nicht verpflichtend, um an der Prüfung teilzunehmen. Zu Vorlesungsprüfungen muss man sich zusätzlich anmelden.



Moodle

Moodle ist eine einfach zu nutzende, flexible und äußerst vielfältige Lernplattform. Seit dem Wintersemester 2009 steht auch der Universität Graz eine solche Plattform zur Verfügung. Über <http://moodle.uni-graz.at/> gelangst du auf den Moodle-Server der Universität Graz. Um sich auf der Plattform einzuloggen verwenden Studierende und Lehrende der Universität Graz Ihre Uni Graz-Accounts („Login mit Account“). Wurde für die einzelnen Kurse ein Zugangsschlüssel eingerichtet, so wird dieser am Beginn des Semesters von der jeweiligen Lehrveranstaltungsleitung bekannt gegeben. Dort findest du von den Lehrenden zur Verfügung gestellte Unterlagen für die einzelnen Kurse, wie z.B. die in den Lehrveranstaltungen verwendeten Folien, weiterführende Literatur oder zusätzliche Informationen. Wenn du zu einer Lehrveranstaltung angemeldet bist, wirst du ebenso automatisch auf dieser Plattform für die Kurse/VOs freigeschaltet. So kannst du auf alle Unterlagen zugreifen, die hier zur Verfügung gestellt werden. Die Anmeldung erfolgt mit deinen persönlichen Login-Daten (wie auf UGO). Häufig werden auch bei den Datenblättern im UGO LV-Unterlagen zum Download bereit gestellt.

Prometheus

Die Universitätsbibliothek Graz hat das Bildarchiv Prometheus lizenziert, welches ihr am gesamten Campus der Universität Graz nutzen könnt. Über Prometheus habt ihr die Möglichkeit der Recherche und des Downloads wissenschaftlich validierter Bildquellen, die ihr dann auch für Referate und Seminararbeiten verwenden könnt. Ein Zugriff von zu Hause ist über den VPN-Service der Uni-IT möglich. Wenn ihr damit Probleme habt, dann wendet euch bitte an den Servicedesk der Uni-IT.

(E-Mail: servicedesk@uni-graz.at, Tel.: 0316/380-2240)

Zitierskriptum

Im Laufe deiner Uni-Laufbahn wirst du viele schriftliche Arbeiten verfassen müssen. Diese sollten bestimmte inhaltliche und formale Regeln (wie zum Beispiel Zitiervorschriften) einhalten. Jedes Institut verfügt über eigene Zitierregeln, so auch das Institut für Kunstgeschichte. Das aktuelle Zitierskript findest du auf der Website des Instituts:

Website des Instituts für Kunstgeschichte - Studieren - Richtig zitieren:

https://static.uni-graz.at/fileadmin/gewi-institute/Kunstgeschichte/Studieren/Leitfaden_Recherche_und_Zitieren_26.10.15_.pdf

Summer School

Das Institut für Kunstgeschichte bietet Summer Schools an, zu welchen man sich meist mit Lebenslauf und Motivationsschreiben bewerben kann. Es handelt sich dabei um Bildungsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen, die der beruflichen und privaten Fort- und Weiterbildung dienen. Der Großteil der Kosten wird dabei von der Universität Graz übernommen. Je nach Thema und Entscheidung der Organisatoren sind diese an Bachelor- und/oder Masterstudierende gerichtet. Jede Summer School des Instituts für Kunstgeschichte wird per Mail an alle Studierende ausgesendet, auf der Kunstgeschichte-Homepage, auf unserer Studienvertretungs-Homepage, unserer Instagram-Account sowie auf der Facebook-Seite angekündigt.

Kugel Kunstgeschichte-Leistungspreis

Kugel wird von der Forschungsstelle Kunstgeschichte Steiermark am Institut für Kunstgeschichte an der Karl-Franzens-Universität Graz in Zusammenarbeit mit dem Universalmuseum Joanneum und dem Land Steiermark seit 2007 veranstaltet. In regelmäßigen Abständen werden von einer überregionalen Jury zwei Preise in Form von Geldbeträgen in der Höhe von € 2000 und einer Veröffentlichungsmöglichkeit für hervorragende Diplomarbeiten und Dissertationen im Fach Kunstgeschichte vergeben. Die Preisträger*innen werden öffentlichkeitswirksam bekannt gegeben, um ein Netzwerk für Absolvent*innen mit hervorragenden Leistungen aufzubauen. Das Ziel ist, durch fairen Wettbewerb, Motivation, Qualität und Anwendungsbereiche des Faches Kunstgeschichte zu fördern, den Frauenanteil in allen Berufsbereichen zu vergrößern sowie ein funktionierendes Netzwerk zwischen der Universität, den Kulturinstitutionen und der Wirtschaft zu forcieren. Die breitenwirksame Bekanntmachung der Forschungsarbeit des Faches Kunstgeschichte und deren praktische Nutzung sowie die Verbesserung der Karriere-chancen von Nachwuchsforscher*innen stellen weitere wesentliche Anliegen dar.



Instagram

Wir, die StV Kunstgeschichte, sind natürlich auch auf Instagram vertreten. Auf unserer Seite findest du allerhand wichtige Informationen und interessante Hinweise rund ums Studium. Wir empfehlen dir, unsere Seite zu folgen, damit dir nichts mehr entgehen kann. Wir werden dort über anstehende Feste, Ausstellungen, Exkursionen, studienrelevante Veranstaltungen und vieles mehr informieren. Außerdem kannst du uns jederzeit eine Nachricht schreiben, wenn du Fragen hast. Wir freuen uns über jedes „Like“ und hoffen, dich bald unter „kunstgeschichte.oehu nigratz“ auf Instagram begrüßen zu dürfen!



BEGRIFFSERKLÄRUNG

Vorlesung (VO)

Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch den Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfung findet in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder mündlich und schriftlich stattfinden kann. Hier besteht keine Anwesenheitspflicht.

Proseminar (PS)

Vorstufe zu den Seminaren. Hier werden Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Du wirst in die Fachliteratur eingeführt und es werden exemplarische Probleme des Fachs durch Referate, Diskussionen und Fallrörterungen behandelt. In den meisten Fällen gibt es keine Schlussklausur, dafür musst du eine Arbeit zu einem bestimmten Thema verfassen. Der Umfang der Arbeit wird zu Beginn des Proseminars besprochen. Hier besteht Anwesenheitspflicht.

Wichtig: Beim ersten Termin erscheinen.

Übung (UE)

Übungen sollen den praktisch-beruflichen Zielen der Studien entsprechen und konkrete Aufgaben lösen. Meistens muss ein Referat gehalten werden und eine Hausarbeit verfasst werden. Hier besteht Anwesenheitspflicht.

Wichtig: Beim ersten Termin erscheinen.



Seminar (SE)

Seminare dienen der wissenschaftlichen Diskussion. In den meisten Fällen gibt es keine Schlussklausur, dafür musst du eine Arbeit zu einem bestimmten Thema verfassen. Der Umfang der Arbeit wird zu Beginn des Seminars besprochen. Hier besteht Anwesenheitspflicht.

Wichtig: Beim ersten Termin erscheinen.

Arbeitsgemeinschaft (AG)

Arbeitsgemeinschaften dienen der gemeinsamen Bearbeitung konkreter Fragestellungen, Methoden und Techniken der Forschung sowie der Einführung in die wissenschaftliche Zusammenarbeit in kleinen Gruppen. Hier besteht Anwesenheitspflicht. Wichtig: Beim ersten Termin erscheinen.

Privatissimum (PV)

Privatissima sind spezielle Forschungsseminare, in denen im Fokus die zu verfassende Masterarbeit steht. Das Ziel dieser ist es, die erarbeiteten Ergebnisse ausführlich darstellen und begründen zu können. Hier besteht Anwesenheitspflicht. Wichtig: Beim ersten Termin erscheinen.

Praktikum (PK)

Praktika sollen auf den Beruf vorbereiten und die wissenschaftliche Ausbildung sinnvoll ergänzen. Von Studierenden geleistete berufsspezifische Praktika können mit maximal 12 ECTS Punkten für das Studium der Kunstgeschichte als freies Wahlfach anerkannt werden, sofern der Antrag auf Anerkennung vor dem Antritt des Praktikums bei dem*der Studiendekan*in, mit einer Stellungnahme des*der Cuko-Vorsitzenden (momentan: Prof. Robert Felte), gestellt wurde.

Exkursion (EX)

Exkursionen tragen zur Veranschaulichung und Vertiefung der Theorie bei und ermöglichen den Besuch historischer Stätte, Museen, Galerien, etc.

Freies Wahlfach (FWF)

Die freien Wahlfächer können an jeder in- und ausländischen Universität sowie jeder inländischen Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule absolviert werden und dienen der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten sowohl aus dem eigenen Fach und ihm nahe stehenden Gebieten als auch aus Bereichen von allgemeinem Interesse. Es wird empfohlen, im Rahmen der Freien Wahlfächer auch die für die berufliche Praxis nötigen Schlüsselqualifikationen zu berücksichtigen. (genauere Infos auf S.34)

Gebundenes Wahlfach (GWF)

Die Gebunden Wahlfächer sind jene Fächer, aus denen die Studierenden nach den Bestimmungen des Curriculums zu wählen haben. In den Kapiteln zu den jeweiligen Studienplänen wird darauf genauer eingegangen. (genauere Infos auf S.34)

ECTS-Anrechnungspunkte (kurz: ECTS)

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Mit diesen Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen, wobei das Arbeitspensum eines Jahres 1500 Echtstunden zu betragen hat und diesem Arbeitspensum 60 Anrechnungspunkte zugeteilt werden (§ 14 Abs. 1 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen). Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Kontaktstunden.

Semesterstunde

Unter einer Kontaktstunde versteht man die Lehrveranstaltungen selbst. Wenn du eine Vorlesung besuchst, hast du wöchentlich meist zwei Kontaktstunden im Hörsaal, in dem die Lehrveranstaltungsleitung den Inhalt präsentiert. Die Kontaktstunde entspricht 45 Minuten.



BACHELOR

STUDIENPLAN B033 635

Allgemeines

Das Fach Kunstgeschichte befasst sich mit der bildenden Kunst der Vergangenheit und Gegenwart in allen ihren Ausprägungen. Prinzipiell kennt Kunstgeschichte keine zeitlichen, geografischen oder qualitativen Grenzen. In der Praxis haben sich jedoch traditionelle Schwerpunkte herausgebildet: Die Lehre des Fachs setzt mit der Zeit Konstantins des Großen und der Christianisierung Europas ein; sie stellt die Kunst des Abendlandes in den Mittelpunkt und nimmt die bedeutenden Werke des kulturellen Kanons als zentrale Beispiele.

Studiendauer und Gliederung des Studiums

Das sechssemestrige Bachelorstudium Kunstgeschichte ist modular strukturiert und umfasst insgesamt, einschließlich der Anfertigung der Bachelorarbeit, einen Arbeitsaufwand von 180 ECTS Anrechnungspunkten. Die ECTS Anrechnungspunkte betragen 115 in den Pflichtfächern, 30 in den gebundenen Wahlfächern und 35 in den freien Wahlfächern.

Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Die Studieneingangs und Orientierungsphase (des Bachelorstudiums Kunstgeschichte umfasst mehrere einführende Prüfungen des ersten Semesters im Umfang von 12 ECTS Anrechnungspunkten. Die Studieneingangs- und Orientierungsphase soll als sachliche Entscheidungsgrundlage für die persönliche Beurteilung der Studienwahl dienen.

Folgende Prüfungen sind der Studieneingangs- und Orientierungsphase zugeordnet:

Prüfungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
Einführung in die Architektur: Mittelalter bis Gegenwart	VO	4	2	1
Einführung in die Malerei: Mittelalter bis Gegenwart	VO	4	2	1
Einführung in die Plastik und Raumkunst	VO	4	2	1
Summe		12	6	

Gliederung

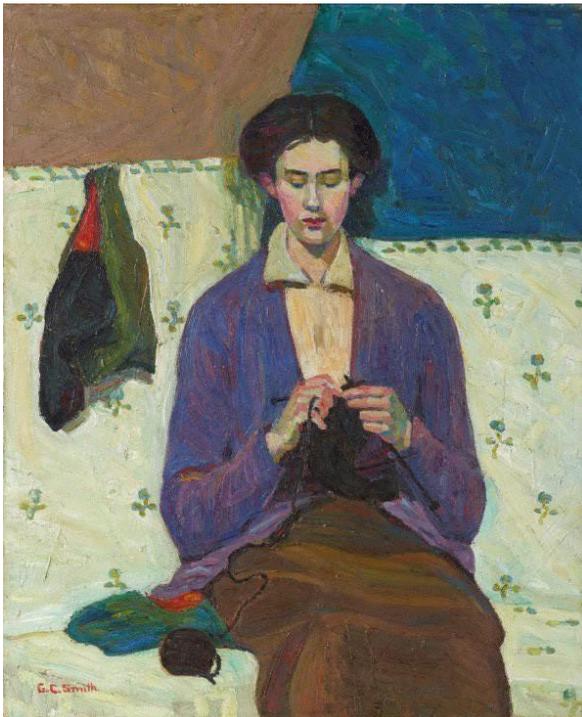
Modul	PF/GWF/FWF	ECTS
Modul A: Fachspezifisches Basismodul	PF	12
Modul B: Fachspezifische Vertiefung	PF	12
Modul C: Gebundenes Wahlfach 1: Fachspezifischer Teil des Basismoduls des 2. Studienfachs	GWF	24
Modul D: Gebundenes Wahlfach 2: Modul/Module aus 2. Studienfach	GWF	
Modul E: Gebundenes Wahlfach 3: Fakultätsweiter Teil des Basismoduls	GWF	6
Modul F: Methoden und Praxis der Kunstgeschichte	PF	14
Modul G: Epochen	PF	16
Modul H: Kunstgeschichte und visuelle Kulturen	PF	16
Modul I: Ergänzung	PF	12
Modul J: Museologie/Denkmalpflege	PF	10
Modul K: Forschungspraxis	PF	8
Freie Wahlfächer (universitätsweiter Teil des Basismoduls empfohlen, 6 ECTS)	FWF	35
Bachelorarbeit	PF	6
Bachelorprüfung	PF	9
Summe		180

AUFBAU+GLIEDERUNG DES STUDIUMS

Das sechssemestrige Bachelorstudium umfasst einen Arbeitsaufwand von insgesamt 180 ECTS Anrechnungspunkten. Das Studium ist modular strukturiert.

Die Lehrveranstaltungen sind im Folgenden mit übergeordnetem Titel, Lehrveranstaltungstyp (LV Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KStd.) und der empfohlenen Semesterzuordnung (empf. Sem.) genannt.

In der Spalte „PF/GWF/FWF“ ist gekennzeichnet, ob es sich um ein Pflichtfach (PF) ein gebundenes Wahlfach (GWF) oder ein freies Wahlfach (FWF) handelt. Aus den gebundenen Wahlfächern ist entsprechend den Vorgaben auszuwählen.



	Modultitel/Prüfungsfach	LV-Typ	PF/ GWF/ FWF	ECTS	KStd.	empf. Sem.
Modul A	Fachspezifisches Basismodul		PF	12	6	
A.1	Einführung in die Architektur: Mittelalter bis Gegenwart (StEOP)	VO	PF	4	2	1
A.2	Einführung in die Malerei: Mittelalter bis Gegenwart (StEOP)	VO	PF	4	2	1
A.3	Einführung in die Plastik und Raumkunst (StEOP)	VO	PF	4	2	1
Modul B	Fachspezifische Vertiefung		PF	12	6	
B.1	Einführung in die Fachgeschichte und Methodik	VO	PF	4	2	2
B.2	Einführung in aktuelle Methoden und Theorien	VO	PF	4	2	2
B.3	Einführung in die Ikonographie und Ikonologie	VO	PF	4	2	2
Modul C	Gebundenes Wahlfach 1		GWF			
	Fachspezifischer Teil des Basismodul des 2. Studienfachs		GWF	24		1
Modul D	Gebundenes Wahlfach 2: Modul/Module aus 2. Studienfach		GWF			
	Module aus dem zweiten Studienfach		GWF			2
Modul E	Gebundenes Wahlfach 3		PF/ GWF	6	4	
	Fakultätsweiter Teil des Basismoduls GEWI: E.1.: Geisteswissenschaften: eine Standortbestimmung und E.2.: Themen der Geisteswissenschaften oder E.3.: Einführende Lehrveranstaltung aus einem 3. Studium		GWF			2-3
Modul F	Methoden und Praxis der Kunstgeschichte		PF	14	10	
F.1	Proseminar 1: Einführung wissenschaftliches Arbeiten	PS	PF	3	2	3
F.2	Übung mit Originalen	UE/EX	PF	3	2	4
F.3	Proseminar 2: Werkanalysen	PS	PF	3	2	4
F.4	Übung: Methoden und Praxis der Kunstgeschichte	UE	PF	3	2	3
F.5	Kunsthistorisches Praktikum: Bibliothek, Bildressourcen	PR	PF	2	2	3
Modul G	Epochen		PF	16	8	
G.1	Mittelalter	VO	PF	4	2	3-4
G.2	Byzanz	VO	PF	4	2	3-4
G.3	Neuzeit	VO	PF	4	2	3-4
G.4	Moderne/Gegenwartskunst	VO	PF	4	2	3-4
Modul H	Kunstgeschichte und visuelle Kulturen		PF	16	8	
H.1	Kunsttheorie/Bildwissenschaft	VO	PF	4	2	5-6
H.2	Fotografie/Film/Videokunst	VO/UE	PF	4	2	5-6
H.3	Spezielle Thematik	VO/UE	PF	4	2	5-6
H.4	Außereuropäische Kulturen/Global Art	VO	PF	4	2	5-6
Modul I	Ergänzung		PF	12	6	
I.1	Archäologie	VO	PF	4	2	1-2
I.2	Geschichte/Alte Geschichte und Altertumskunde	VO	PF	4	2	3-4
I.3	Philosophie	VO	PF	4	2	3-4
Modul J	Museologie/Denkmalpflege		PF	10	6	
J.1	Allgemeine Museologie/Denkmalpflege	VO	PF	4	2	3-4
J.2	Museologie und Kuratieren/Denkmalpflege	AG/UE	PF	3	2	3-4
J.3	Übung mit Originalen zur Museologie/Denkmalpflege	AG/UE	PF	3	2	3-4
Modul K	Forschungspraxis		PF	8	4	
K.1	Seminar 1 zur Forschungspraxis	SE	PF	4	2	5
K.2	Seminar 2 zur Forschungspraxis	SE	PF	4	2	6
	Freie Wahlfächer		FWF	35		
	Bachelorarbeit		PF	6		5-6
	Bachelorprüfung		PF	9		6

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ABSOLVIERUNG VON MODULEN

Modultitel/Lehrveranstaltungstitel		Voraussetzung(en) für die Anmeldung	
F	Methoden und Praxis der Kunstgeschichte	A+B	Fachspezifisches Basismodul Fachspezifische Vertiefung
K	Forschungspraxis	A+B +F	Fachspezifisches Basismodul Fachspezifische Vertiefung Methoden und Praxis der Kunstgeschichte Zusatzprüfung Latein
F.3	Proseminar 2	F.1	Proseminar 1
K.2	Seminar 2 zur Forschungspraxis	K.1	Seminar 1 zur Forschungspraxis

MODULBESCHREIBUNG

Modul A: Fachspezifisches Basismodul

Die Lehrveranstaltungen des Fachspezifischen Basismoduls bilden die Studieneingangsphase des Bachelorstudiums Kunstgeschichte. Diese weist einen Umfang von 12 ECTS-Punkten auf.

Inhalte: Einführung in die Terminologie von Architektur, Malerei/Grafik und Skulptur/Plastik, sowie in die Grundlagen der künstlerischen Techniken; Entwicklungsgeschichte der Kunstgattungen vom Mittelalter bis zur Gegenwart

Modul B: Fachspezifische Vertiefung

Das Modul Fachspezifische Vertiefung erweitert die Eingangsphase und umfasst 12 ECTS.

Inhalte: Methodik der Kunstgeschichte; Überblick über die Fachgeschichte; Aktuelle Methoden und Theorien der Disziplin; Ikonographische Aspekte der abendländischen Kunst; Ikonologische Zusammenhänge

Modul C & Modul D: Gebundenes Wahlfach

Die gebundenen Wahlfächer, insgesamt 24 ECTS, sind aus einem der folgenden geisteswissenschaftlichen Studien an der Uni Graz (2. Studienfach) zu absolvieren:

- Alte Geschichte und Altertumskunde
- Anglistik/Amerikanistik
- Archäologie (klass. Und provinzialröm.)
- Bosnisch/Kroatisch/Serbisch
- Europäische Ethnologie
- Germanistik
- Geschichte
- Latein
- Griechisch
- Philosophie
- Französisch/Italienisch/Spanisch
- Russisch
- Slowenisch
- Sprachwissenschaft

Je nach Studienrichtung bestehen diese Wahlfächer aus dem Fachspezifischen Basismodul und einem oder mehreren ergänzenden Fachmodulen (Einführungsmodule).

Die Lehrveranstaltungen werden, wie bei der Kunstgeschichte, teilweise nur im Wintersemester oder Sommersemester angeboten.

Modul E: Gebundenes Wahlfach

Im Rahmen des Bachelorstudiums sind 6 ECTS aus dem Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät zu absolvieren. Das Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät vermittelt eine Orientierung über die Geisteswissenschaften bzw. die an der Fakultät angebotenen Studien. Die Studierenden sollen die Charakteristika der Geisteswissenschaften und die wichtigsten wissenschaftlichen Zugänge zu den Gegenständen ihrer Forschung kennenlernen und sich der Bedeutung der Geisteswissenschaften in wissenschaftlicher wie gesellschaftlicher Hinsicht bewusst werden.

Modul E	Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät	LV-Typ	PF/GWF/FWF	ECTS	KStd.	empf. Sem.
E.1	Geisteswissenschaften: eine Standortbestimmung	VO	PF	3	2	2
Eine der beiden folgenden Lehrveranstaltungen:						
E.2	Themen der Geisteswissenschaften	VO	GWF	3	2	3
E.3	Einführende Lehrveranstaltung aus einem 3. Studium	VO	GWF	3	2	3
Summe				6	4	

Modul F: Methoden und Praxis der Kunstgeschichte

Im Modul F werden die im ersten Studienjahr erworbenen Kenntnisse des Faches Kunstgeschichte in praxisbezogenen Lehrveranstaltungen angewandt (14 ECTS) und somit Fach- und Methodenkompetenz in Einklang gebracht.

Als Voraussetzung für die Teilnahme ist die positive Absolvierung der Module A und B vorzuweisen.

Modul G: Epochen

Das Modul G vermittelt eine Vertiefung des Überblicks über die Epochen der abendländischen Kunst sowie der byzantinischen Kunst (16 ECTS). Dadurch wird die Fachkompetenz in allgemeinen sowie in speziellen Bereichen erweitert.

Modul H: Kunstgeschichte und visuelle Kulturen

Dieses Modul zielt auf den Erwerb von spezieller Fachkompetenz in den Bereichen Kunsttheorie/Bildwissenschaft, Fotografie/Film/Videokunst, Außereuropäische Kulturen/Global Art ab. Es werden spezielle Epochen bzw. Kulturen und Gattungen übergreifende Themenstellungen behandelt.

Modul I: Ergänzung

Das Modul I ergänzt Modul H um weitere Bereiche der Kunstgeschichte und angrenzender Fächer (12 ECTS). Dadurch soll die Fachkompetenz auch auf angrenzende Bereiche erweitert werden. Für die Teilnahme ist eine positive Absolvierung der Module A und B Voraussetzung. Die Lehrveranstaltungen der Philosophie, Archäologie sowie der Geschichte sind am jeweiligen Institut zu absolvieren. Sie können frei gewählt werden, es müssen nur die ECTS Punkte übereinstimmen.

Modul J: Museologie/Denkmalpflege

In Modul J werden Grundlagen und Praxisbezüge aus den Arbeitsbereichen der Museen oder Denkmalpflege mit fächerübergreifenden Komponenten vermittelt (10 ECTS). Die zu erwerbenden Kompetenzen beziehen sich konkret auf praktische Berufsfelder.

Modul K: Forschungspraxis

Das Modul K verlangt die selbständige Anwendung des erworbenen Wissens anhand ausgewählter Themenstellungen in Form von Referaten und schriftlichen Arbeiten aus unterschiedlichen Schwerpunkten. Darüber hinaus muss ein Leistungsnachweis über die Kenntnis der fach einschlägigen Literatur erbracht (8 ECTS) und die erworbenen Fach und Methodenkompetenzen nachgewiesen werden. Für die Teilnahme ist eine positive Absolvierung des Moduls F Voraussetzung.

Bachelorprüfung

Um zur 6 ECTS Punkte umfassenden Bachelorprüfung antreten zu können, ist die positive Absolvierung vom Modul K Voraussetzung.

Freie Wahlfächer

Während der gesamten Dauer des Bachelorstudiums sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 35 ECTS zu absolvieren. Es wird empfohlen, im Rahmen der Freien Wahlfächer auch für die berufliche Praxis nötige Schlüsselqualifikationen (Projektmanagement, Personal und Finanzmanagement, soziale Kompetenzen) zu berücksichtigen. Im Rahmen der freien Wahlfächer kann das universitätsweite Basismodul (6 ECTS) absolviert werden. Nähere Informationen dazu findest du auf der Homepage der Geisteswissenschaftlichen Fakultät oder unter folgendem Link:

<https://gewi.unigraz.at/de/studieren/studienangebot/basismodul/>

Bachelorarbeit

Im Rahmen des Bachelorstudiums musst du eine eigenständige schriftliche Arbeit verfassen. Diese soll mit einem der angebotenen Seminare verbunden werden. Die Absicht, innerhalb eines der Seminare die Bachelorarbeit zu verfassen, sollst du aber unbedingt zu Beginn der Lehrveranstaltungsleitung bekannt geben. Die Bachelorarbeit muss im Umfang und Anspruch die Anforderungen der Seminararbeit deutlich übersteigen. Sie wird mit 6 ECTS Anrechnungspunkten bewertet. Die Arbeiten sind von der Leitung der Lehrveranstaltung binnen vier Wochen nach deren Abgabe zu beurteilen. Für die Bachelorarbeit ist ein eigenes Zeugnis auszustellen. Die Beurteilung der Bachelorarbeit erfolgt unabhängig von der Beurteilung des Seminars.

Akademischer Grad

An die Absolvent*innen des Bachelorstudiums wird der akademische Grad Bachelor of Arts, abgekürzt BA, verliehen.

Besondere Voraussetzung: Latein

Sofern du Latein nach der 8. Schulstufe nicht im Ausmaß von 10 Wochenstunden positiv abgeschlossen hast (auch als Freigegegenstand), musst du bis zum ersten Seminar eine Ergänzungsprüfung ablegen.

Die Prüfung kannst du an der Universität, (der Kurs dauert 2 Semester und du hast zwei bis dreimal in der Woche Unterricht) oder bei einem Lerninstitut (ca. € 300) ablegen. Beim Lerninstitut hast du die Möglichkeit einen Intensivkurs zu belegen, der, je nach Angebot, zwischen einem Monat und einem Semester dauert.

MUSTERSTUDIENPLAN

BACHELOR

Semester	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	ECTS
1		30
A.1	Einführung in die Architektur : Mittelalter bis Gegenwart (StEOP)	4
A.2	Einführung in die Malerei: Mittelalter bis Gegenwart (StEOP)	4
A.3	Einführung in die Plastik und Raumkunst (StEOP)	4
GWF	Modul C	9
I.1	Archäologie	4
FWF	Freie Wahlfächer	5
2		30
B.1	Einführung in die Fachgeschichte und Methodik	4
B.2	Einführung in aktuelle Methoden und Theorien	4
B.3	Einführung in die Ikonographie und Ikonologie	4
GWF	Modul D	15
GWF	Modul E: Fakultätsweiter Teil des Basismoduls GEWI	3
3		30
F.1	Proseminar 1: Einführung wissenschaftliches Arbeiten	3
F.4	Übung: Methoden und Praxis der Kunstgeschichte	3
F.5	Kunsthistorisches Praktikum: Bibliothek, Bildressourcen	2
G.1	Mittelalter	4
G.4	Moderne/Gegenwartskunst	4
I.2	Geschichte/Alte Geschichte und Altertumskunde	4
J.1	Allgemeine Museologie/Denkmalpflege	4
GWF	Modul E: Fakultätsweiter Teil des Basismoduls GEWI	3
FWF	Freie Wahlfächer	3
4		30
F.2	Übung mit Originalen	3
F.3	Proseminar 2: Werkanalysen	3
G.3	Neuzeit	4
G.2	Byzanz	4
I.3	Philosophie	4
J.2	Museologie und Kuratieren/Denkmalpflege	3
J.3	Übung mit Originalen zur Museologie/Denkmalpflege	3
FWF	Freie Wahlfächer	6
5		30
H.1	Kunsttheorie/Bildwissenschaft	4
H.2	Fotografie/Film/Videokunst	4
K.1	Seminar 1 zur Forschungspraxis	4
FWF	Freie Wahlfächer	18
6		30
H.3	Spezielle Thematik	4
H.4	Außereuropäische Kulturen/Global Art	4
K.2	Seminar 2 zur Forschungspraxis	4
FWF	Freie Wahlfächer	3
PF	Bachelorprüfung	9
PF	Bachelorarbeit (kann, da an ein Seminar gebunden, auch bereits im 5. Semester fertig werden)	6

MASTER STUDIENPLAN B066 835

Voraussetzung für das Studium

Wenn du deinen Bachelor in Kunstgeschichte abgeschlossen hast, kannst du ohne weitere Prüfungen ein Masterstudium für Kunstgeschichte beginnen.

Falls du ein anderes Bachelorstudium absolviert hast, musst du gewisse Zusatzprüfungen aus dem Kunstgeschichte Bachelorstudium absolvieren. Welche diese genau sind, erfährst du im Sekretariat des Kunstgeschichteinstituts.

Dauer und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium mit einem Arbeitsaufwand von 120 ECTS Anrechnungspunkten umfasst vier Semester und ist modular strukturiert. Davon entfallen 88 ECTS auf die Pflichtfächer, 12 ECTS auf die gebundenen Wahlfächer und 20 ECTS auf die freien Wahlfächer. Um einen Gesamtumfang von 300 ECTS Anrechnungspunkten zu erreichen, ist die Zuordnung ein und derselben Lehrveranstaltung sowohl im zur Zulassung berechtigenden Bachelorstudium als auch im gegenständlichen Masterstudium ausgeschlossen.

Modul	PF/GWF/FWF	ECTS
Modul A: Kunst der Epochen	PF	12
Modul B: Vertiefung	PF	12
Modul C: Ergänzung	PF	15
Modul D: Spezialisierung	PF	14
Modul E: Gebundene Wahlfächer	GWF	12
Freie Wahlfächer	FWF	20
Masterarbeit	PF	25
Masterprüfung	PF	10

AUFBAU+GLIEDERUNG DES STUDIUMS

	Modultitel	LV-Typ	PF/ GWF/ FWF	ECTS	KStd	empf. Sem.
Modul A	Kunst der Epochen		PF	12	6	
A.1	Mittelalter	VO	PF	4	2	1
A.2	Neuzeit	VO	PF	4	2	2
A.3	Moderne	VO	PF	4	2	2-3
Modul B	Vertiefung		PF	12	6	
B.1	Spezielle Thematik: Mittelalter	VO	PF	4	2	2
B.2	Spezielle Thematik: Neuzeit	VO	PF	4	2	1-2
B.3	Spezielle Thematik: Moderne	VO	PF	4	2	2-3
Modul C	Ergänzung		PF	15	6	
C.1	Übung/Arbeitsgemeinschaft	UE/AG	PF	4	2	1-2
C.2	Seminar zu Themen aus Modul A	SE	PF	5	2	1-2
C.3	Exkursion	EX	PF	6	2	2-3
Modul D	Spezialisierung		PF	14	6	
D.1	Seminar 1 zu Themen aus Modul B	SE	PF	5	2	2-3
D.2	Seminar 2 zu Themen aus Modul B	SE	PF	5	2	3-4
D.3	Privatissimum zur Masterarbeit	PV	PF	4	2	3-4
Modul E	Gebundene Wahlfächer		GWF	12		
	Lehrveranstaltungen aus Fächern der Geisteswissenschaftlichen Fakultät (Philosophie, Alte Geschichte und Altertumskunde, Geschichte, Archäologie, Europäische Ethnologie), der Katholisch-Theologischen Fakultät (Religionswissenschaft, Kirchengeschichte und Kirchliche Zeitgeschichte, Liturgiewissenschaft, Christliche Kunst und Hymnologie), Lehrveranstaltungen der KUWI Graz sowie Lehrveranstaltungen mit erkennbaren fachlichen Bezügen zum Thema der Masterarbeit		GWF	12		
	Freie Wahlfächer		FWF	20		
	Masterarbeit		PF	25		3-4
	Masterprüfung		PF	10		4

MODULBESCHREIBUNG

Modul A: Kunst der Epochen

Es vermittelt in Form von Überblicksvorlesungen des Basiswissen der Kunstepochen. Dabei werden die Inhalte der Einführungsvorlesungen aus dem Bachelorstudium Kunstgeschichte vorausgesetzt. Darauf aufbauen soll die Fachkompetenz erweitert werden.

Inhalte: Kunst des Mittelalters, der Neuzeit und Moderne; Stil- und Werkanalysen; Hauptwerke der abendländischen Kunst

Modul B: Vertiefung

Die Lehrveranstaltungen der Vertiefung dienen dazu, das Bewusstsein für spezielle Fragestellungen und Problembereiche der Kunstgeschichte zu entwickeln. Dabei werden epochenspezifische Forschungsfragen anhand von bewährten und aktuellen Ansätzen dargelegt.

Modul C: Ergänzung

Direkte Auseinandersetzung mit Objekten (und Fragestellungen im Rahmen von Seminar und Übung. Thematische Annäherungen zur Ausrichtung in Hinblick auf die Masterarbeit.

Modul D: Spezialisierung

Eingrenzung auf epochenspezifische Fragestellungen oder spezielle Themenbereiche und unterstützende Spezialisierung zur Abfassung der Masterarbeit.

Modul E: Gebundene Wahlfächer

Es sind ein oder mehrere Module im Umfang von 12 ECTS aus nachfolgend aufgezählten Fächern der Geisteswissenschaftlichen Fakultät (Alte Geschichte und Altertumskunde, Geschichte, Archäologie, Europäische Ethnologie) und der Katholisch Theologischen Fakultät (Religionswissenschaft, Kirchengeschichte und Kirchliche Zeitgeschichte, Liturgiewissenschaft, Christliche Kunst und Hymnologie) sowie Lehrveranstaltungen der KUWI Graz zu absolvieren. Titeldiente Lehrveranstaltungen, die im Rahmen der Pflichtfächer (Modul A-C) gewählt wurden, dürfen nicht mehr im Rahmen der Gebundenen Wahlfächer gewählt werden. Du musst dich außerdem nicht nur für ein gebundenes Wahlfach entscheiden, sondern kannst auch Lehrveranstaltungen aus unterschiedlichen Fächern absolvieren. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, auch andere Lehrveranstaltungen mit erkennbaren fachlichen Bezügen anrechnen zu lassen.

Akademischer Grad

An die Absolvent*innen des Masterstudiums wird der akademische Grad Master of Arts, abgekürzt MA, verliehen.



MUSTERSTUDIENPLAN

MASTER

Semester	Lehrveranstaltungstitel	ECTS
1		29
A.1	Mittelalter	4
B.2	Spezielle Thematik: Neuzeit	4
C.1	Übung/Arbeitsgemeinschaft	4
C.2	Seminar zu Themen aus Modul A	5
E	Gebundenes Wahlfach	4
FWF	Freie Wahlfächer	8
2		29
A.2	Neuzeit	4
B.1	Spezielle Thematik: Mittelalter	4
D.1	Seminar 1 zu Themen aus Modul B	5
E	Gebundenes Wahlfach	4
FWF	Freie Wahlfächer	12
3		27
A.3	Moderne	4
B.3	Spezielle Thematik: Moderne	4
C.3	Exkursion	6
D.2	Seminar 2 zu Themen aus Modul B	5
D.3	Privatissimum zur Masterarbeit	4
E	Gebundenes Wahlfach	4
4		35
PF	Masterarbeit	25
PF	Masterprüfung	10

DOKTORAT GEWI

Das Doktorat der Geisteswissenschaften ist ein dreijähriges Studium.

Allgemein

Das Doktoratsstudium der Philosophie dient der Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses für qualifizierte Forschung und akademische Lehre in den Geisteswissenschaften.

Dauer und Zulassung

Das Doktoratsstudium der Philosophie dauert sechs Semester. Zum Doktoratsstudium wird man mit einem fachlich in Frage kommenden, abgeschlossenen Diplomstudium oder mit einem fachlich in Frage kommenden, abgeschlossenen Masterstudium. Genauere Information zur Zulassung finden sich im Curriculum.

Dissertation

Nach Zulassung zum Doktoratsstudium muss der*die Doktorand*in spätestens nach zwei Semestern das Dissertationsthema bei dem*der Studiendekan*in schriftlich anmelden. Das Thema der Dissertation muss den an der Geisteswissenschaftlichen Fakultätsvertretenen Fächern entnommen werden und ist im Einvernehmen mit der Betreuung unter Beachtung eines sinnvollen Zusammenhanges mit dem absolvierten Vorstudium zu wählen.

Rigorousum

Ebenso muss ein Rigorousum absolviert werden. Dies ist eine mündliche kommissionelle Gesamtprüfung mit einer Dauer von insgesamt max. 90 Minuten und besteht aus zwei Teilen: der Defensio und dem fachwissenschaftlichen Prüfungsgespräch.

Solltest du Fragen bezüglich deines Doktoratsstudium haben, wende dich bitte an Frau Mag.a Ursula Winkler. (siehe Seite 8, Kontaktadressen)

Weitere Infos findest du auch unter: <https://gewi.unigraz.at/de/studieren/doktoratsstudium/>



FREIE WAHLFÄCHER

Bachelorstudium

Im Bachelorstudium Kunstgeschichte beträgt die Anzahl der freien Wahlfächer 35 ECTS.

Masterstudium

Im Masterstudium Kunstgeschichte beträgt die Anzahl der freien Wahlfächer 20 ECTS.

Allgemein

Die freien Wahlfächer können an jeder in- und ausländischen Universität sowie an jeder inländischen Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule absolviert werden. Sie dienen der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten sowohl aus dem eigenen Fach und ihm nahe stehenden Gebieten als auch aus Bereichen von allgemeinem Interesse. Es wird empfohlen, im Rahmen der Freien Wahlfächer auch die für die berufliche Praxis nötigen Schlüsselqualifikationen (Personal- und Finanzmanagement, soziale Kompetenzen) zu berücksichtigen.

Deine Freien Wahlfächer (kannst du aus dem gesamten Studienangebot der KF Uni wählen. Hast du bereits an einer anderen Uni studiert bzw. ein anderes Studium an der KF angefangen und willst nun dein Studium wechseln, kannst du dir auch diese Fächer als freie Wahlfächer anrechnen lassen. Bitte halte dir aber vor Augen, dass du eine gewisse Anzahl der freien Wahlfächer im Rahmen der geisteswissenschaftlichen Fakultät absolvieren sollst.

Gebundenes Wahlfach

Im Kunstgeschichtestudium wird das Gebundenes Wahlfach aus einem der anderen geisteswissenschaftlichen Studienfächern an der Uni Graz ausgewählt. Im Rahmen des Gebundenen Wahlfaches sollen nun das Einführungsmodul (die STEOPs) und weitere vertiefender Module des zweiten geisteswissenschaftlichen Studienganges im Ausmaß von insgesamt 30 ECTS absolviert werden.



STUDIEREN IM AUSLAND

Da internationale Erfahrungen immer wichtiger für die weitere Karriereplanung und den Einstieg ins Berufsleben werden, steht das Büro für Internationale Beziehungen allen Studierenden der Karl-Franzens- Universität Graz mit Informationen und Tipps rund ums Thema „Studieren und Forschen im Ausland“ (Auslandsstudien, -stipendien und -praktika) zur Seite.

Den Studierenden stehen unterschiedlichste Mobilitätsprogramme zur Verfügung, wie ERASMUS+, Joint Study, ISEP, AEN und MAUI.

Viele Studierende nutzen die Chance auf unvergessliche Erfahrungen im Ausland und verbringen im Rahmen verschiedener Programme einen Aufenthalt an einer der unzähligen Partneruniversitäten weltweit.

Ausführliche Informationen bezüglich eines Auslandssemesters erhält man im:

Büro für Internationale Beziehungen
Universitätsplatz 3/EG, 8010 Graz
(Hauptgebäude)
+43 (0)316 380-1249

Das Kunstgeschichtliche Institut der Karl Franzens Universität Graz unterhält direkte Kooperationen zu Partneruniversitäten an folgenden Orten:

- Düsseldorf/Deutschland (ein Platz für 5 Monate, BA/MA)
- Kiel/Deutschland (ein Platz für sechs Monate, MA)
- Ljubljana/Slowenien (ein Platz für zehn Monate, BA/MA)
- Valencia/Spanien (ein Platz für neun Monate, BA)
- Venedig/Italien (drei Plätze für je vier Monate, MA).

Darüber hinaus ist ein Austausch mit zahlreichen anderen Universitäten in Europa und auch in außereuropäischen Ländern möglich.



STIPENDIEN UND FINANZIELLES

Ein kurzer Überblick über etwaigie Beihilfen und Förderungen:

Familienbeihilfe

Anspruch auf Familienbeihilfe haben alle EU Bürger*innen (ansonsten: gewisse Voraussetzungen). Die Höhe der Familienbeihilfe berechnet sich (unabhängig vom Einkommen der Eltern) nach dem Kindesalter. Die Familienbeihilfe kann bis zum 24. Lebensjahr des Kindes (bzw. 25. Lebensjahr bei Absolvierung von Grundwehrdienst oder Zivildienst) bezogen werden.

Weitere Infos findet ihr hier:

<https://soziales.oehunigraz.at/finanzielles/familienbeihilfe/>

Studienbeihilfe

Die Studienbeihilfe ist eine finanzielle Unterstützung für Studierende, deren Eltern über ein geringeres Einkommen verfügen und hängt somit vom Vorliegen von „sozialer Bedürftigkeit“ ab. Ebenso kann die Studienbeihilfe nur bis zum vollendeten 30. Lebensjahr des*der Studierenden bezogen werden, außer der*die Studierende bezieht ein Selbsterhalterstipendium bzw. hat Kinder.

Weitere Infos findet ihr hier:

<https://soziales.oehunigraz.at/finanzielles/studienbeihilfe/>

Wohnbeihilfe

Die Wohnbeihilfe ist vom Einkommen der Eltern der Studierenden abhängig, der Quadratmeterpreis ist nicht relevant.

Selbsterhalterstipendium

Dieses Stipendium steht Studierenden zu, welche vor oder während des Studiums arbeiteten.

Studienabschlussstipendium

Die Universität Graz vergibt zur Förderung und Unterstützung des Studienabschlusses ein Stipendium an erwerbstätige Studierende nach Eintreten der Studienbeitragspflicht iHv 500 Euro pro Semester.

Genauere Infos findet ihr hier:

<https://studienabteilung.unigraz.at/de/studienbeitrag/studienabschlussstipendiumfuererwerbstaetigestudierende/>

Leistungsstipendium

Ein Leistungsstipendium kann unter folgenden Voraussetzungen beantragt werden:

<https://gewi.unigraz.at/de/studieren/stipendien/leistungsstipendien/>

Förderungsstipendium

Zur Förderung nicht abgeschlossener wissenschaftlicher Arbeiten.

Genauere Infos findet ihr hier:

<https://gewi.unigraz.at/de/studieren/stipendien/foerderungsstipendium/>

Für genauere Informationen zu Stipendien und Förderungen wende dich an das Sozialreferat der ÖH:

<http://soziales.oehunigraz.at>

DIE ÖSTERREICHISCHE HOCHSCHÜLER*INNENSCHAFT

Schubertstraße 6a

8010 Graz

Tel.: +43 (0) 316 380-2900

<http://oehunigraz.at/beratung@oehunigraz.at>

Die Österreichische Hochschüler*innenschaft (ÖH) ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und die gesetzlich verankerte Interessensvertretung der Studierenden. Jede*r Studierende ist mit der Zulassung zu einem Studium an einer Universität oder Akademie automatisch Mitglied der ÖH.

Die ÖH vertritt deine Anliegen gegenüber der Universität und hat Mitspracherecht in allen universitären Gremien und Kommissionen. Sie verfügt über ein eigenes Budget, eine eigene Infrastruktur und hat zudem ein allgemeinpolitisches Mandat und somit sowohl das Recht als auch die Pflicht, zu gesellschaftspolitisch wichtigen Fragen Stellung zu nehmen.

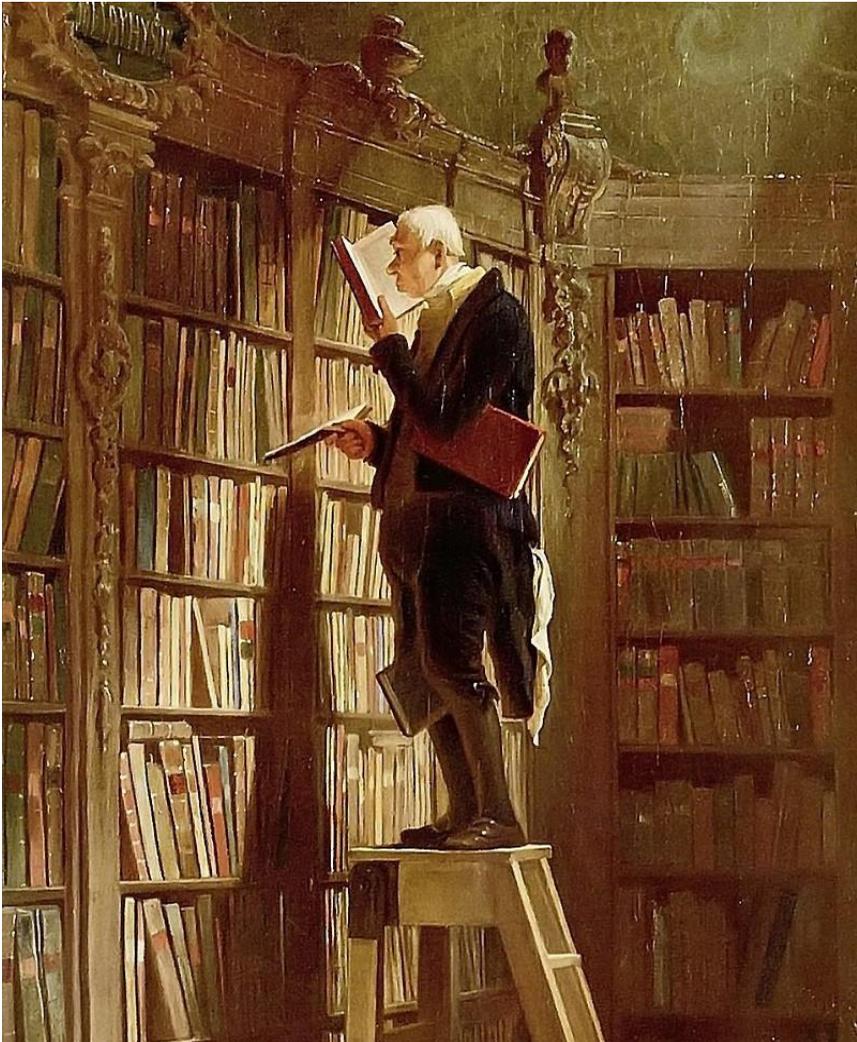
Bei den alle zwei Jahre stattfindenden ÖH-Wahlen werden die Universitätsvertretung (UV) und die Studienvertretungen (StV) direkt von den Studierenden gewählt. Je nach Stärke der einzelnen Fraktionen entsendet anschließend die UV Mandatar*innen in die Bundesvertretung (BV), die österreichweite Vertretung der Studierenden. An der Uni Graz gibt es zudem noch die Fakultätsvertretungen (FV), deren Mitglieder von den zugehörigen StVen entsandt werden.

Dadurch ergibt sich folgende Struktur:

- Bundesvertretung (BV)
- Universitätsvertretung (UV)
- Fakultätsvertretung (FV)
- Studienvertretung (StV)

ÖH-Arbeit ist ehrenamtliche Arbeit und alle ÖH Mitarbeiter*innen sind Studierende, die sich neben ihrem Studium für die Rechte und Interessen ihrer Kolleg*innen einsetzen und engagieren.

Bitte vergesst nicht, vor Beginn des Semesters den ÖH Beitrag einzuzahlen.



DIE INSTITUTSBIBLIOTHEK KUNSTGESCHICHTE

Die Institutsbibliothek ist eine Präsenzbibliothek, d.h., dass sämtliche Bücher in den Räumen der Bibliothek zu benutzen sind. Wenn du hier arbeitest, trage dich bitte in das Benutzerbuch ein.

Nach dem Benutzen der Bücher müssen diese in den als Ablage vorgesehenen Wagen zurückgestellt werden. Die Bücher werden vom Bibliotheksdienst weggeräumt.

Mäntel, Jacken und Taschen sowie Getränke, Jausenbrote und Zigaretten sind in der Bibliothek strengstens verboten. Bitte dafür die Kästchen am Gang benutzen (man benötigt eine 1 Euro Münze zum Versperren).

Entlehnungen sind eine freiwillige Zusatzleistung des Institutes und können nur von Studierenden unseres Institutes vorgenommen werden. Das verlangt auch die Einhaltung der Benutzungsregeln sowie Entlehnungsregeln. Bei Verstößen können diese freiwilligen Angebote jederzeit zurückgezogen werden.

Die aktuellen Öffnungszeiten der Bibliothek sowie Details zu den Entlehnzeiten sind dem Aushang am Institut sowie der Homepage des Instituts zu entnehmen.

BIBLIOTHEKEN IN GRAZ

Steiermärkische Landesbibliothek

Kalchberggasse 2

Tel.: +43 (0)316 877-4600

Landesbibliothek@stmk.gv.at

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 09:00 bis 17:00 Uhr

Sommer- und Weihnachtsferien:

Montag bis Freitag: 09:00 bis 13:00 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen geschlossen

Bibliothek der Alten Galerie

Präsenzbibliothek

Eggenberger Allee 90

Tel.: +43 (0)316 8017-9770

[https://www.museum joanneum.at/alte_galerie/ihr_besuch/bibliothek](https://www.museumjoanneum.at/alte_galerie/ihr_besuch/bibliothek)

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag: 10:00 bis 12:00 Uhr

Nachmittags gegen Voranmeldung

Umfasst die bildende Kunst Europas. Von der Romanik bis zum Spätbarock. Schwerpunkte sind die Malerei, Plastik und Grafik; Viele Sammlungs- und Ausstellungskataloge.

Bibliothek der Neuen Galerie

Joanneumsviertel

Tel.: +43 (0)316 8017-9313

Öffnungszeiten:

Nur nach Voranmeldung! (Telefonisch oder per E-Mail)

Sammlungsbereich umfasst Literatur zur Kunst, Künstler*innen und der Kultur des 19. und 21. Jahrhunderts; Zugang zum Archivinstitut für Österreichische Kunst des 19. Und 20. Jhd. Seit 40 Jahren werden hier Informationen aus Tageszeitungen und Kunstmagazinen zu österreichischen Künstler*innen gesammelt und verwaltet.

Informationen:

https://www.museum.joanneum.at/neue_galerie_graz/ueber_uns/bibliothek

Bibliothek der TU Graz

Technikerstraße 4

Tel.: +43 (0) 316 873-5151

service.bibliothek@tugraz.at

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 08:30 bis 21:00 Uhr

Die Bibliothek enthält eine gut sortierte Auswahl an Künstlermonographien, Überblickswerken, Reiseführer (v. a. Architekturführer) und Lexika. Schwerpunkte: Architektur und zeitgenössische Kunst.

Unter dem Link Bibliotheks-Verbund (Register: Dienste) auf UGO ist es möglich, den Bibliotheksaccount der Uni Graz mit jenem der TU Graz zu verknüpfen (optieren).

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung Seite 3:

Pablo Picasso: Les Femmes d'Alger (O. J. R. Version O), 1911-1914 in Museum of Modern Art, New York (Quelle: Hg. Stephen Farthing: 1001 Gemälde: Die Sie gesehen haben sollten, bevor das Leben vorbei ist, Zürich 2018, Seite 585.)

Abbildung Seite 4:

Vittore Carpaccio: Vision des heiligen Augustinus, 1502-1508 in Scuola di San Giorgio degli Schiavoni, Venedig (Quelle: Ebd. Seite 141)

Abbildung Seite 6:

Francisci de Zurbarán: Zitronen, Orangen und eine Rose, 1633 in Norton Simon Museum, Pasadena (Quelle: Ebd. Seite 237.)

Abbildung Seite 8:

Jean-Siméon Chardin: Die junge Lehrerin, 1735-1736 in National Gallery, London (Quelle: Ebd. Seite 298)

Abbildung Seite 11:

Rembrandt van Rijn: Die Anatomie des Dr. Nicolaes Tulp, 1632 in Mauritshuis, Den Haag (Quelle: Ebd. Seite 236)

Abbildung Seite 12:

Gisèle Freund: Selbstporträt, 1952 (Quelle: <https://www.tagespiegel.de/kultur/hausbesuch-mit-leica-3564337.html>)

Abbildung Seite 13:

John Everett Millais: Ophelia, 1851 (Quelle: Wiki Commons)

Abbildung Seite 16:

Frida Kahlo: Selbstportrait mit kurzgeschnittenem Haar, 1940 (Quelle: Prometheus)

Abbildung Seite 19:

Grace Cossington Smith: Die Sockenstrickerin, 1915 in Art Gallery of New South Wales, Sydney (Quelle: 1001 Gemälde, Seite 633)

Abbildung Seite 31:

José Gutiérrez Solana: Die Clowns, 1919 in Museo de Arte Reina Sofía, Madrid (Quelle: Ebd. Seite 650)

Abbildung Seite 34:

Yves Klein: Anthropometrie ohne Titel, 1961 in Musée Cantini, Marseille (Quelle: Ebd. Seite 792)

Abbildung Seite 36:

Johann Julius Exner: Eine Gondel, 1859 in Statens Museum für Kunst, Kopenhagen (Quelle: Ebd. Seite 439)

Abbildung Seite 38:

Quentin Massys: Der Geldwechsler und seine Frau, 1514 in Musée National du Louvre (Quelle: Prometheus)

Abbildung Seite 42:

Carl Spitzweg: Der Bücherwurm, 1850 in Museum Georg Schäfer in Schweinfurt (Quelle: 1001 Gemälde, Seite 418)

Abbildung Seite 8:

Steiermärkische
SPARKASSE 

